

Anbauergebnisse Emmer, Gerste, Hafer, Weizen 2024

Ziel: Prüfung der Anbaueignung für die Erzeugung von Lebensmitteln.

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Art:	Emmer	Gerste	Gerste	Hafer	Weizen
Sorte:	RUDICO	QUENCH	ESPRIT	OLIVER/ AMANT	WIWA
Standort:	Eschen	Vaduz	Balzers	Schaan	Balzers
Vorfrucht:	Naturwiese	Kunstwiese	Silomais	Naturwiese	Silomais
Bodenbearbeitung:	Pflug	Pflug	Pflug	Pflug	Pflug
Aussaat:	20.3.24, 3 cm, Drillsaat	30.3.24, 2 cm, Drillsaat	25.10.23, 3 cm, Drillsaat	20.3.24, 3 cm, Drillsaat	25.10.23, 2 cm, Drillsaat
Düngung:	Keine	Keine	Keine	Keine	2 x Rindergülle (10.11.23, 16.2.24, 25.3.24)
Beikrautregulierung:	1 x striegeln (7.5.24)	Keine	1 x striegeln (18.2.24)	1 x striegeln (15.4.24)	1 x striegeln (20.2.24)
Ernte:	12.8.24	20.7.24	19.7.24	15.7.24	26.7.24
Fläche:	0.5 ha	0.5 ha	0.3 ha	0.8 ha	0.7 ha

Ergebnisse:

Standort	Sorten	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag* (kg/ha)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)	Mycotoxin (ppm)	Protein (%)
Emmer	RUDICO	150	13.5	3'000	35.9	320	<0.25	
Gerste	QUENCH	150	13.1	2'400	55.9			11.6
Gerste	ESPRIT			1'300	68.0			
Hafer	OLIVER/ AMANT	250	12.3	2'270	62.7	255	<0.25	
Weizen	WIWA	240	13.5	4'500				

Übernahmebedingungen biofarm 2024: Emmer: HL 45-55 kg, Feuchtigkeit max. 14.5 %,

Übernahmebedingungen Bio Suisse 2024 für Hafer: HL: 54-55.9, Feuchtigkeit max. 14.5%. Mycotoxin DON max. 1.25 ppm (Proben unter dem Grenzwert für die Verwendung als Lebensmittel). * korrigierter Ertrag bei 14 % Feuchtigkeit.

Erfahrungen:

Emmer

- Auch ohne Düngung wurde ein Ertrag von 3'000 kg erzielt. Es wurde keine Lagerung festgestellt.
- Bewährt haben sich die Wintersaat (ab Mitte Oktober bis Mitte November) und die Sommersaat (ab Ende März möglich).
- Emmer hat im Vergleich zum Weizen eine stark verzögerte Auflaufphase. Der Bestand kann durch unvorsichtiges Striegeln stark geschwächt werden. Auf eine mechanische Unkrautbekämpfung sollte verzichtet werden. Emmer unterdrückt eine allfällige Spätverunkrautung gut.

Anbauergebnisse Emmer, Gerste, Hafer, Weizen 2024



Erfahrungen (Fortsetzung):

- Schlecht für den Anbau eignen sich feuchte und sehr humusreiche Böden.
- Emmer steht wie Weizen in der Fruchtfolge und ist deshalb wie Weizen zu behandeln (FF: max. 50% Weizen, inkl. Dinkel, Emmer, Einkorn).
- Düngung: Leichte Mistgabe (20 t/ha) zur Bodenbearbeitung oder leichte Güllegabe (20 bis 30 m³/ha, gut verdünnt) bei Vegetationsbeginn oder zum Bestocken. Auf Umbruch wird empfohlen, auf eine Düngung zu verzichten.

Gerste

- Mit der Sorte Quench zur Verwendung als Braugerste bestehen nun positive Anbauerfahrungen über zwei Jahre.
- Entscheidend für den erfolgreichen Anbau und die Weiterverwendung als Braugerste sind ein möglichst unkrautfreies Saatbeet und der Verzicht auf eine Düngung um die erforderlichen Proteingehalte im Korn von 9-12 % zu erreichen.
- Im Anbaujahr zeigte sich ein sehr dichter Bestand, welcher nicht gestriegelt wurde. Trotzdem trat keine grössere Lagerung auf.

Hafer

- Trotz eines extrem nassen Frühjahrs wurden keine erhöhten Mycotoxinwerte festgestellt (Hafer reagiert sehr empfindlich auf Nässe, was sich in unregelmässigem Feldaufgang, Ertrags- und Qualitätseinbussen zeigt).
- Nackthafersorten bieten den Vorteil, dass ein Aufbereitungsvorgang (entspelzen) entfällt. Nach ersten Erfahrungen eignet sich die Sommernackthafersorte Oliver/Amant sehr gut für den Anbau in Liechtenstein. Bewährt hat sich eine möglichst frühe Saat (ab Ende Februar) mit einer Saatstärke von 250 bis 300 kg/ha (auf Grund unterschiedlich hoher Keimfähigkeit des Saatgutes). Ein Striegeldurchgang ab dem 3. Blattstadium kann empfohlen werden.



Emmer



Braugerste

Anbauergebnisse Emmer, Gerste, Hafer, Weizen 2024



Erfahrungen (Fortsetzung):

- Die Sorte Oliver/Amant ist ein robuster Nackthafer mit deutlichem Ertragsvorteil gegenüber älteren Sorten. Eine Düngung mit Hofdünger im Herbst oder zeitigen Frühjahr kann empfohlen werden.
- Für den Winternackthaferanbau sind derzeit keine Sorten verfügbar. Winternackthafer wäre hinsichtlich der Unkrautunterdrückung dem Sommernackthafer vorzuziehen. Betreffend Saatgutbezug von Winternackthafer laufen derzeit Abklärungen.

Weizen

- Unter Liechtensteiner Anbaubedingungen ist die am meisten angebaute Sorte Wiwa. Mittlerweile bestehen gute Anbauerfahrungen mit neueren Sorten wie Montalbano, Prim und Pizza. Sie bieten ein hohes Ertragspotential und können dieses besonders auf gut versorgten Böden realisieren.
- Beim Weizenanbau haben sich bewährt: 1-3 Hofdüngergaben, ein Striegelgang im zeitigen Frühjahr. Der Weizen ist für Liechtenstein eine ideale Biokultur (geringes Risiko, gute Erträge und konstante Preise). Weizen ist finanziell interessant und ist daher neben dem Mais die Standardkultur, mit welcher alle anderen Ackerkulturen verglichen werden.



Hafer



Weizen

Fotos Reinhard Gessl